NaiS / Formular 6 / Kanton Bern			Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern
Gemeinde / Ort:	Gündlischwand / Schyberwängli	Folgeaufnahme Nr.:	2
Weiserfläche Nr.:		Datum letzte Folgeaufnahme:	21.09.2016
BearbeiterIn:	Stephan Biermann, Thomas Häfelfinger	Datum aktuelle Folgeaufnahme:	19.10.2021

1. Ausgangslage

Ist auf der Weiserfläche gegenüber der letzten Aufnahme eine wesentliche Veränderung feststellbar?
ja ☐ (Neuansprache mit Form. 2 --> siehe Rückseite)
nein ☑ (herkömmliche Folgeaufnahme mit Form. 6)

2. Aspekt

☑ Gegenüber der letzten Aufnahme hat sich auf der Fläche etwas verändert, nämlich:
(falls lokalisierbar Eintrag auf Skizze, Rückseite)

Extrem hohe Eigendynamik im Bestand. Die Verjüngung hat sich seit Einrichten der Weiserfläche extrem entwickelt und neben der Pflanzung verjüngen sich die Bergahorne und Fichten, sogar einige Buchen. Die Lawinennrissgebiete beginnen von der Seite her einzuwachsen.

☐ Die Veränderungen haben einen Einfluss auf die Fragestellungen, nämlich:

☐ Die Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: Schneedruck Datum 2020/2021

Auswirkung(en) einzelne Dreibein-Böcke ausgerissen bzw. gebrochen. Im Jahr 2021 ersetzt.

☐ Die nähere Umgebung der Fläche war von einem Naturereignis betroffen

Ereignis: Datum

Auswirkung(en)

3. Ausgeführte Routinemassnahmen

☑ neue Fotos gemacht (Standort?)
☐ Fotostandorte nachmarkiert
☐ Grenzen nachmarkiert
☐ andere Routinemassnahmen

4. Bemerkungen, besondere Feststellungen

Ausführung Wirkungsanalyse

5. Notiz für die nächste Folgeaufnahme

Ort, Datum:

Gündlischwand, 19.10.2021

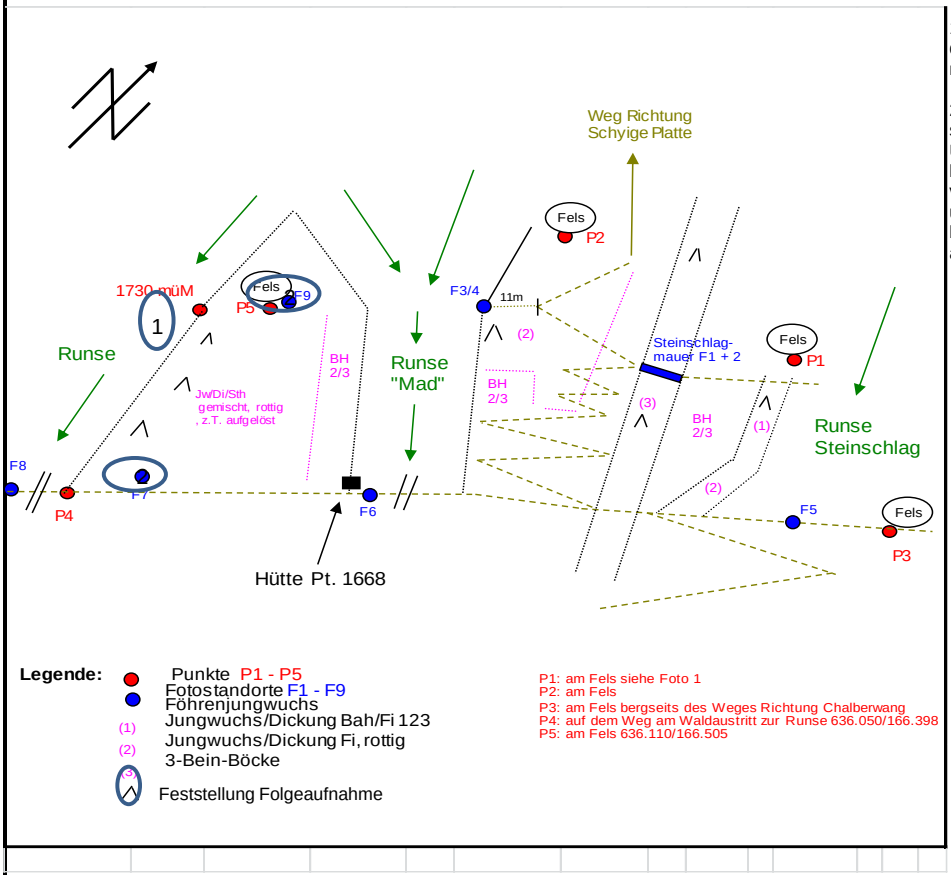
BearbeiterIn:

Thomas Häfelfinger

Stephan Biermann

NaiS / Formular 6 / Kanton Bern			Folgeaufnahmen Weiserflächenkonzept Kanton Bern Rückseite
Gemeinde / Ort:		Folgeaufnahme Nr.:	2
Weiserfläche Nr.:		Datum letzte Folgeaufnahme:	21.09.2016
BearbeiterIn:		Datum aktuelle Folgeaufnahme:	19.10.2021

Situationsskizze (Eintrag von festgestellten Veränderungen auf der Fläche):



1 Die äusserste Reihe Ogiböcke, entlang der Runse, wurde von einer Lawine mitgerissen

2 Unterhalb des Fotostandortes 9 stellt sich die Bergahornverjüngung ein. Unterhalb des Fotostandortes 7 jedoch kaum. An beiden Orten sind Ogiböcke vorhanden. Vermutung: Der Standort unterhalb F7 wird vom Wildverbiss beeinflusst (direkt am Weg, gut erreichbar auch für das Wild)

Checkliste: wann ist eine Neuansprache der Fläche notwendig?
Generell: Zustand und / oder Entwicklung haben sich so verändert, dass das Formualr 2 korrigiert werden muss.

folgende Punkte können Grund für eine Neuansprache mit Formular 2 sein:

- ☐ deutlich sichtbare Veränderungen am Bestand bsp. durch ein Sturmereignis (>20 % der Bäume sind geworfen)
- ☐ massive Schäden durch Schneedruck
- ☐ die erwartete Entwicklung der Fläche wird grundlegend verändert
- ☐ massive Schäden durch Wildverbiss (bsp. die Ta-Verjüngung ist stark gefährdet)
- ☐ massive Schäden durch Steinschlag
- ☐ die Fläche oder ein Teil davon wurde von einem Rutsch stark verändert
- ☐ starker Käferbefall
- ☐ eine forstliche Massnahme wurde ausgeführt (bsp. Holzschlag, Pflegeeingriff, Pflanzung)
- ☐ das Bestandesbild hat sich stark verändert
- ☐ die Waldfunktion hat sich verändert
- ☐ eine eingetretene Veränderung hat einen wesentlichen Einfluss auf die vorliegende Fragestellung
- ☐ die Baumartenzusammensetzung hat sich wesentlich verändert (Naturereignis, Holzschlag, Pflanzung)